



Nr. 7/2026 | 116. Jahrgang | CHF 10.–

Kavallo

Das Schweizer Pferde Magazin | www.kavallo.ch

**Gefahr im Heu:
Jakobskreuzkraut**

**Trail im Bergkönigreich
Lesotho – eine Liebeserklärung**

**«Pepi» Stadelmann:
«Die Champions sind die Pferde»**

Physio: Atmung und Bewegung

Pferdewohl vor Menschenwohl?



Für alle
Kids von 6 bis
15 Jahren

MS Sports

MS SPORTS® CAMPS

Spass & Lernen für Kids
Entlastung für Eltern

**JETZT
ANMELDEN!**



**CHF 10.— Rabatt
mit Code **kavallo2026****

**Reitcamps • Fussballcamps
Tanzcamps • Racketcamps
Bikecamps • Polysportcamps
u.v.m.**

www.mssports.ch

Keine Zeit für Plagegeister: Fliegenfransen- Ausreitdecke

Wähle
deine
Farbe(n)!

Style trifft Schutz: Luftig-leichtes
Design, das effektiv vor nervigen
Insekten schützt.

Perfekte Passform: Wir fertigen
deine Decke in der Grösse deines
Pferdes an.

100 % Individuell: Stell dir deine
Traum-Kombi aus deinen Lieblings-
farben zusammen.

BUCKEXPRESS

Andrea Buck | 079 639 74 56 | info@buckexpress.ch | www.buckexpress.ch



«Kavallo» Veranstalter-Paket



Ab Bestellung einer Anzeige (1/4-Seite) erhalten Sie folgende
kostenlose Dienstleistungen von «Kavallo»

- **Vorschau-PR-Text:** Im Magazin
- **Agendaeintrag:** Print & Online
- **«Kavallo-Link»:** Print & Online
Wert: Fr. 41.— pro Monat
- **Web-Banner**
Wert: Fr. 100.— pro Monat

Je früher Sie eine Anzeige buchen, um so länger können Sie
von den kostenlosen Dienstleistungen profitieren.

Buchen Sie jetzt und profitieren Sie.

Bei Interesse werden wir Ihnen sehr gerne ein Angebot senden
oder stehen Ihnen für Fragen, auch per Telefon, jederzeit zur Verfügung.

Anzeigenverkauf/-verwaltung «Kavallo»
Tel. 055 245 10 27 | anzeigen@kavallo.ch

**Kavallo
Hammer-
Angebot für
Veranstalter**



Kavallo – Für alle, die Pferde lieben

Ein Loch weiter...

Je mehr man über Pferde weiss, desto mehr wird einem bewusst, wie viel man noch nicht weiss. Dieser Gedanke begleitet wohl jeden Menschen, der sich über Jahre oder gar Jahrzehnte mit Pferden beschäftigt. Wer glaubt, irgendwann alles verstanden zu haben, hat vermutlich aufgehört, genau hinzuschauen. Wer dagegen neugierig bleibt, Beobachtungen zulässt und bereit ist, sich eines Besseren belehren zu lassen, gewinnt – vielleicht nicht immer direkt in Form sportlicher Erfolge, aber ganz sicher an Vertrauen und Wohlbefinden seines Pferdes.

Ein aktuelles Beispiel dafür ist das Jakobskreuzkraut. Lange Zeit war vielen Pferdehaltenden die Pflanze kaum bekannt. Heute wissen wir um ihre Gefährlichkeit und ihre schleichende Wirkung. Doch auch hier zeigt sich: Wissen ist kein statischer Zustand. Neue Erkenntnisse entstehen, Beobachtungen werden ergänzt,

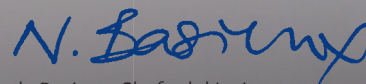
Empfehlungen angepasst. Wer offen bleibt, kann rechtzeitig handeln und seine Pferde besser schützen. Dasselbe gilt für die tägliche Arbeit mit dem Pferd. Oft sind es nicht die grossen Veränderungen, die einen Unterschied machen, sondern die kleinen Details.

Ein Beispiel aus der Praxis: Das Nasenband eines Pferdes war bereits relativ locker verschnallt – locker genug, um jede Kontrolle an einer offiziellen Sportveranstaltung problemlos zu bestehen. Trotzdem entstand das Gefühl, dass etwas noch nicht ganz stimmte. Also wurde das Nasenband probeweise nochmals um ein Loch weiter gestellt. Das Resultat war bemerkenswert. Plötzlich begann das Pferd, sich entspannter an das Gebiss heranzutrauen. Es suchte die Verbindung nach vorne, dehnte

sich vorwärts-abwärts und fand eine ausbalancierte Selbsthaltung. Kein spektakulärer Eingriff, keine neue Trainingsmethode – nur ein kleines Detail mit grosser Wirkung.

Solche Erfahrungen erinnern uns daran, dass Pferde keine Maschinen sind. Sie kommunizieren ständig mit uns, wenn wir bereit sind, hinzuhören. Manchmal geschieht das über offensichtliche Signale, manchmal über feinste Veränderungen im Ausdruck, in der Bewegung oder im Verhalten. Dafür braucht es Wissen. Aber ebenso braucht es Demut gegenüber dem, was wir noch nicht wissen. Die Bereitschaft, genau hinzuschauen und gelegentlich neue Wege auszuprobieren, eröffnet oft wertvolle Erkenntnisse. Vielleicht liegt genau darin die grösste Kunst im Umgang mit Pferden: lebenslang zu lernen – und dabei niemals zu vergessen, dass auch das Pferd ein Lehrer sein kann.

Herzlich,



Nicole Basieux, Chefredaktorin



Foto: Martha Hirschi



12

Bergkönigreich Lesotho
Ein Flecken Afrika,
der sich lohnt, zu Pferd
entdeckt zu werden.



6

Das gelbe Gift
Pferdebesitzer
kommen kaum
um das Jakobs-
kreuzkraut
herum. Vorsicht
ist geboten!



22

«Die Champions sind die Pferde»
In den Mittelpunkt stellen Rita Seeholzer
und Josef «Pepi» Stadelmann immer die
Pferde und Besitzer, nie sich selbst.

AKTUELL

- 6 Jakobskreuzkraut**
Für Pferde ist das Jakobskreuzkraut in allen Wachstumsphasen und sogar getrocknet im Heu hochgiftig. Kreuzkräuter profitieren von jedem Extremjahr mit langen Trockenperioden, und sie haben sich auf allen Höhenlagen und Standorten ausgebreitet. Agronomin Rebekka Gerber erläutert, wie das Unkraut erkannt und bekämpft werden kann, und Veterinärmedizin-Professorin Meike Mevissen klärt auf, wie Vergiftungen diagnostiziert und behandelt werden.

BLICKPUNKT

- 12 Lesotho: Königreich der Stille**
Im kleinen Bergkönigreich Lesotho ist vieles anders: Die Zeit scheint langsamer zu vergehen, die Menschen leben im Rhythmus der Natur und die Pferde sind zäher, trittsicherer und ausdauernder als jene, die wir von zu Hause kennen. Hoch oben in den Bergen, auf schmalen Pfaden und über weite Hochebenen, werden sie zu verlässlichen Begleitern durch eine Landschaft von rauer Schönheit. Ein Abenteuer, das man nie vergisst. Unsere Autorin hat sich definitiv «verliebt».

EPISODEN

- 22 Die Pferde im Vordergrund**
Rita Seeholzer und Josef «Pepi» Stadelmann schreiben seit Jahrzehnten Rennsportgeschichte, früher als Jockeys, heute als Trainer. Im vergangenen Jahr gewannen sie zum ersten Mal das Flach-Trainerchampionat.
- 28 Pferdewohl**
Wer lange mit Pferden lebt, erkennt meist sehr genau, wann es ihnen wohl ist – und wann nicht. Doch was genau meinen wir eigentlich, wenn wir von «Pferdewohl» sprechen?

Titelbild:

Zufriedenes Pferd – glückliche Reiterin, so soll es sein, egal ob in der Freizeit, im Training oder im Wettkampf, wie hier an einem Endurance-Rennen.
© Christiane Slawik

Vorschauen mit Bild: blau markiert

Bildquellen auf den jeweiligen
Artikelseiten



34

Mein Pferd «tickt»
Wie erkenne ich eine Lahmheit beim Pferd und wie läuft eine Lahmheitsuntersuchung beim Veterinär ab?



38 Gesunde Lungen

Für die Leistung wie auch eine allgemein gute Gesundheit sind die Lungen ausschlaggebend.

46

46 Dialog versus Dauerzwang

Das Pferd reagiert kaum auf Schenkel oder Hand, die Hilfen werden immer stärker und der Fortschritt stagniert.



PRAXIS

34 Lahmheitsuntersuchung
Wenn das Pferd im Schritt und/oder Trab unregelmäßig geht, sollte man dies von einem Veterinär abklären lassen, um die Ursache zu finden und Schmerzen zu lindern.

38 Lungengesundheit
Atmung und Bewegungsapparat beeinflussen sich gegenseitig auf vielfältige Weise. Auch die Physiotherapie kann eine Rolle spielen.

PRAXIS

46 Zuhören statt Antreiben
Ständiger Schenkeldruck stumpft Pferde ab und frustriert Reiter. Der Schlüssel zu Motivation, Losgelassenheit und feiner Kommunikation liegt in einem ganz anderen Ansatz, nämlich in feinen, rhythmischen Impulsen, die natürliches Vorwärtsgen wecken und fördern. Das Pausenprinzip ersetzt Dauerdruck durch echten Dialog.

IN DIESER AUSGABE

- 3 Editorial
- 60 Berichte/Vorschauen
- 64 Marktnotizen
- 65 Für Sie gesehen
- 66 Agenda
- 67 Preisrätsel
- 68 TV-Tipps
- 70 Marktanzeigen
- 74 Impressum

COMMUNITY

52 Nachruf, Leserbrief & Buch
Die «Kavallo»-Community ist aktiv und befasst sich mit allerlei Themen. Dies ist die Rubrik von euch für euch!

HUMOR

58 Die Helikopter-Mutti
Mit quietschenden Reifen biegt Mutti im schnittigen Audi-Cabrio auf den Hofplatz ein. Klein-Clara freut sich.

Kavallo-Kontakte

Redaktion: Tel. 062 886 33 95
redaktion@kavallo.ch

Anzeigen: Tel. 055 245 10 27
anzeigen@kavallo.ch

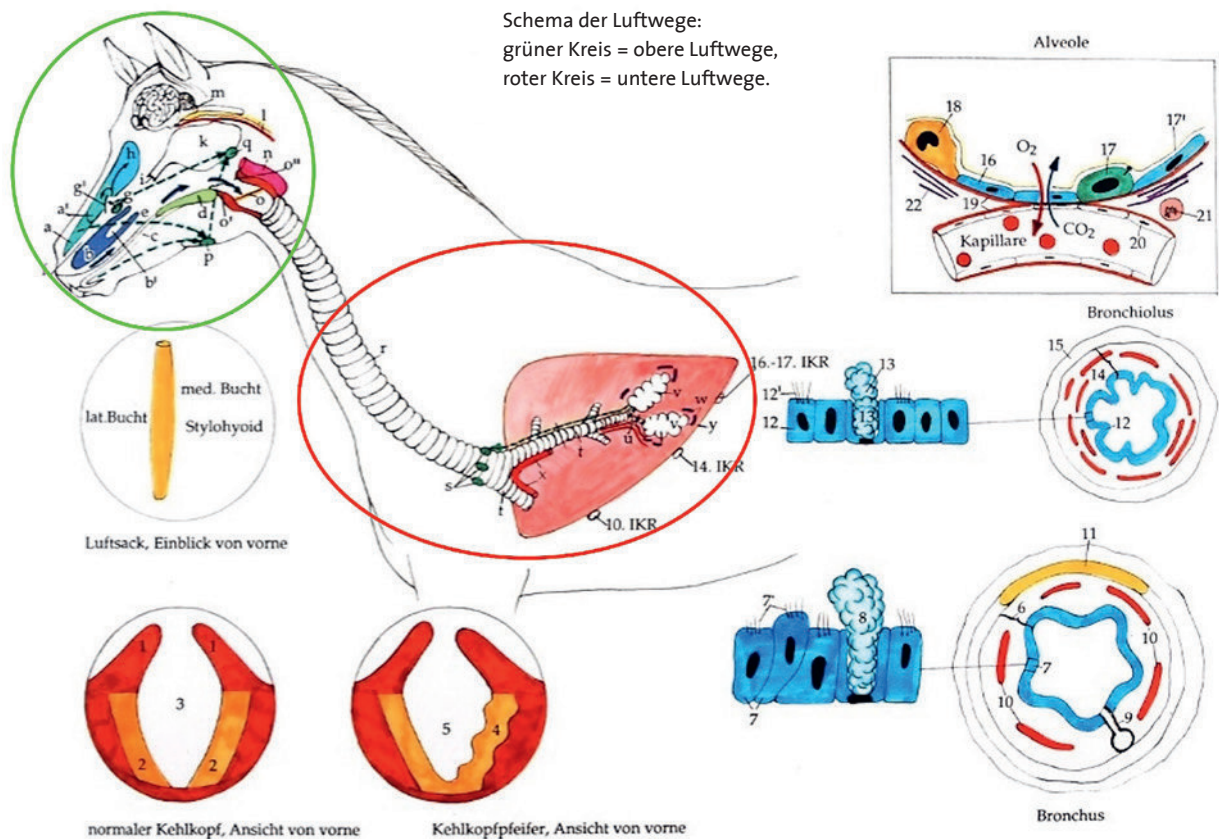
Abonnement: Tel. 062 886 33 66
kavallo@kromerprint.ch

Wenn die Luft knapp wird

Ob Leistungsabfall, Verspannungen oder Atemprobleme – häufig liegen die Ursachen näher beieinander, als man denkt. Denn Atmung und Bewegungsapparat beeinflussen sich gegenseitig auf vielfältige Weise. Warum ein beweglicher Brustkorb für freie Atemzüge entscheidend ist und welche Rolle die Physiotherapie dabei spielt, zeigt ein Blick auf die faszinierenden Zusammenhänge im Pferdekörper.

Von **Brigitte Stebler, Tierphysiotherapeutin mit eidg. Diplom**

Eine gute Atmung ist für das Leben essenziell. Ohne Sauerstoff (O_2) funktionieren die Prozesse im Körper nicht. Wird die O_2 -Versorgung reduziert, funktionieren viele Vorgänge im Körper suboptimal. Dazu gehört auch die Muskulatur, der Antrieb für den Bewegungsapparat. Der Muskelstoffwechsel braucht bereits in



Ruhe eine ausreichende Sauerstoffversorgung. Je höher die Aktivität ist, desto mehr O_2 wird benötigt, um die Muskulatur zu versorgen und so deren Aktivität zu gewährleisten.

Treten Probleme mit der Atmung auf, sind entweder die Luftwege im oberen Bereich oder im unteren Bereich betroffen inklusive in der Lunge selber und die O_2 -Versorgung ist nicht mehr optimal gewährleistet.

Obere Luftwege

Die oberen Luftwege bestehen aus:

- Nasenhöhle
- Nasennebenhöhlen
- Rachenraum
- Kehlkopf

Untere Luftwege

- Luftröhre
- Bronchien
- Bronchiolen
- Alveolen (Luftbläschen in der Lunge)

Funktion

- Lufttransport und Gasaustausch
- Schutz und Selbstreinigung (Filtration und mukoziliäre Clearance)
- Aufbereitung der Atemluft (Erwärmung und Befeuchtung)
- Zusätzliche Funktion (Stimmbildung und Geruchssinn)

Störungen

- Obstruktive Erkrankungen (Verengung der Atemwege wie z.B. beim Asthma)
- Restriktive Erkrankungen (Dehnbarkeit des Lungengewebes ist eingeschränkt und/oder die Bewegungsfähigkeit des Brustkorbes)
- Funktionelle Störungen (die Strukturen sind gesund, aber die Funktion ist eingeschränkt)

Ursachen

- Akute Erkältung mit oder ohne Verschleimung
- Chronische, verschleppte Erkältung mit Verschleimung
- Akute Lungenentzündung



Seitliche Ansicht des Brustkorbs mit den Rippen und den verschiedenen Gelenken: grüner Kreis = Gelenke gegenüber dem Wirbelkörper, dem Querfortsatz; türkisfarbener Kreis = Übergang Rippe – Knorpel – Brustbein. (oben)

Brustbein mit den Rippenknorpelgelenkflächen. (unten)

Einsatz der Physiotherapie

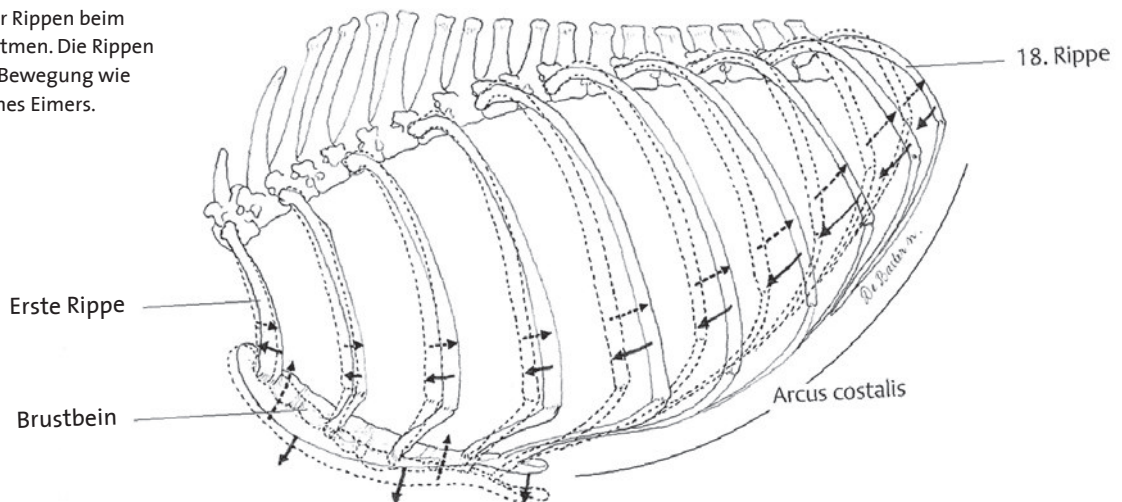
Die Physiotherapie kann grundsätzlich bei allen Atemwegsproblemen unterstützend eingesetzt werden. Bei funktionellen Atemproblemen liegt die Ursache sehr oft im Bewegungsapparat. Die Luftwege selber funktionieren grundsätzlich normal. Der Brustkorb besteht aus Brustwirbelsäule, Rippen und Brustbein und schwingt/rotiert zwischen den Schulterblättern und somit der Vorwand hin und her. Wenn er in seiner Bewegung eingeschränkt ist, kann sich die Lunge im

Inneren nicht ungestört entfalten. Der Brustkorb kann an verschiedenen Stellen in seiner Bewegungsfähigkeit eingeschränkt sein:

- Bei Rückenproblemen im Bereich der Wirbelsäule, ausgelöst durch Faszien- und Muskelverspannungen,

>>

Bewegung der Rippen beim Ein- und Ausatmen. Die Rippen machen eine Bewegung wie der Henkel eines Eimers.



Einschränkungen der Beweglichkeit der Wirbelgelenke (funktionell oder durch entzündliche/arthrotische Veränderungen oder Kissing-Spines-Probleme)

- Bei Einschränkungen der Beweglichkeit der Rippengelenke im Bereich der Wirbelsäule
- Bei Einschränkungen der Beweglichkeit der Verbindungen zwischen knöchernem Anteil der Rippe zum knorpeligen Anteil
- Bei Einschränkungen der Beweglichkeit zwischen den vorderen Rippen zum Brustbein
- Bei Einschränkungen der Beweglichkeit zwischen den knorpeligen Anteilen der Rippen im hinteren Bereich zum Brustbein

Die Rippen können in ihrer Beweglichkeit eingeschränkt werden z.B. durch unpassende Ausrüstung (schlechte Passform des Sattels, des Sattelgurtes), falsch angelegte Ausrüstung, durch Stürze, durch Einseitigkeit/starke Diagonalität und andere Einschränkungen der Beweglichkeit. Gleichzeitig kann die Beweglichkeit des Brustkorbes durch Atemwegsprobleme reflektorisch eingeschränkt werden.

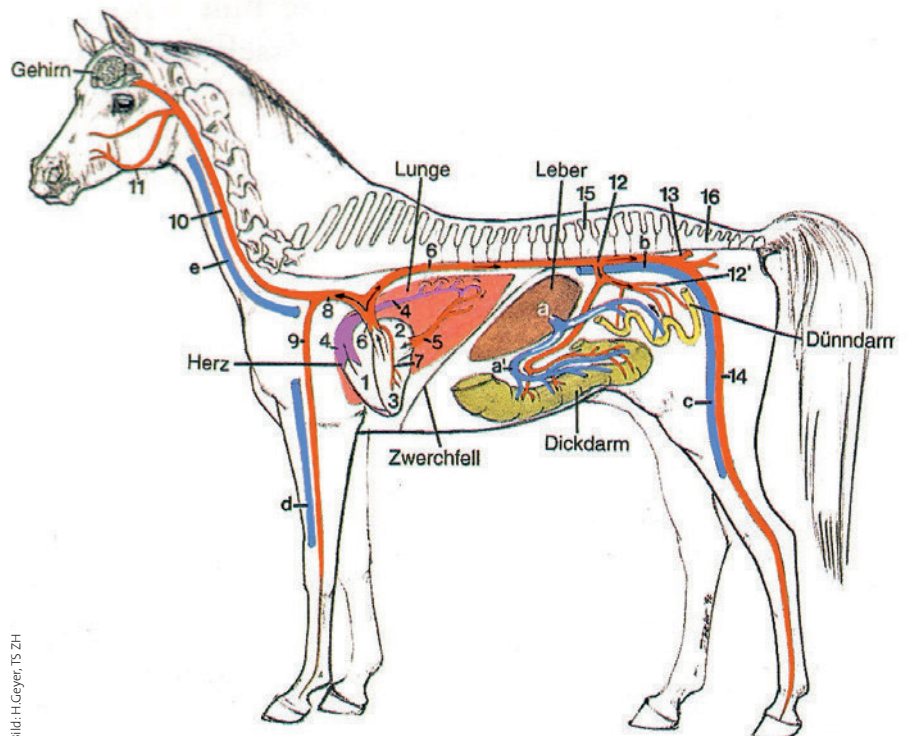
Diese Schmerzhaftigkeiten und Einschränkungen können mit physiotherapeutischen Techniken sehr gut beeinflusst werden.

Innervation des Zwerchfelles

Der Nerv, der das Zwerchfell motorisch und gleichzeitig das Bauch-, Brustfell sowie den Herzbeutel sensori-

sch versorgt, verlässt das Rückenmark auf Höhe des 5. bis 7. Halswirbels. Nun gibt es verschiedene Wege, wie die Atmung beeinflusst werden kann:

- Funktionelle und/oder strukturelle Einschränkungen der Wirbelgelenke in diesen Segmenten: Das Pferd kann den Hals nur eingeschränkt



Lage des Zwerchfells gegenüber den inneren Organen.

Bild: H. Geyer, TS ZH

seitwärts biegen oder im Bereich des Übergangs Hals-Brustwirbelsäule schlecht aufwölben und trägt sich selber schlecht.

- Probleme der inneren Organe im Brust- oder Bauchraum und des Herzens: Ist eines dieser Organe erkrankt und/oder funktionell gestört, gibt es eine Rückkoppelung auf die Segmente C 5 bis 7, was direkt die Atmung beeinflussen kann und die Beweglichkeit der Segmente C 5 bis 7 im Halsbereich mit denselben Symptomen wie oben beschrieben.

Zwerchfell

Das Zwerchfell ist ein quergestreifter Muskel wie alle Skelettmuskeln. Es kann somit trainiert werden und sich aber auch verspannen. Es hat im Inneren einen Sehnenspiegel und drei Muskelanteile:

Sternal Anteil: geht vom Brustbein weg. Er kann durch enge und/oder unpassende Gurtung negativ beeinflusst werden. Dadurch kann die Atmung negativ beeinflusst werden.

Costaler Anteil: geht von den hinteren Rippen weg. Eingeschränkte Beweglichkeit der Rippen beeinflussen diesen Anteil negativ und so die Atmung.

Lumbaler Anteil: geht von den Lendenwirbelkörpern weg. Diese Anteile bilden Arkaden für den Muskelbauch des Hüftbeugers. Er zieht somit durch das Zwerchfell hindurch und beeinflusst es dadurch direkt. Besteht ein Problem in der Hinterhand, kann über diese Verbindung die Atmung direkt beeinflusst werden und umgekehrt. Oft können solche funktionellen Probleme optimal mit Physiotherapie unterstützt werden und dadurch die Atmung verbessert werden.

Alle drei Anteile bilden zusammen den Sehnenspiegel als Ansatz.

Lufttröhre

Die Halsbeuger und Strecker sind umhüllt von Faszien. Ist in einem dieser Strukturen zu viel Spannung, kann sich dies negativ auf die Atmung auswirken, indem die Lufttröhre negativ über die Spannung beeinflusst wird.

Zungenbein

Am Zungenbein anschließend liegt der Kehlkopf, der zu den oberen Luftwegen gehört. Gibt es eine zu starke Spannung in der langen Zungenbein- und/oder Kaumuskulatur, die vom Brustbein aus ans Zungenbein zieht, wird auch der Kehlkopf direkt mit beeinflusst. Durch die enge Nachbarschaft kann auch auf den Kiefer, das Genick und den Schädel Einfluss genommen werden. Somit werden auch die Nasenhöhlen beeinflusst. Das kann bei einem Atemproblem therapeutisch ausgenutzt werden. Andererseits kann es auch Atemprobleme auslösen oder unterstützen.

Bewegung

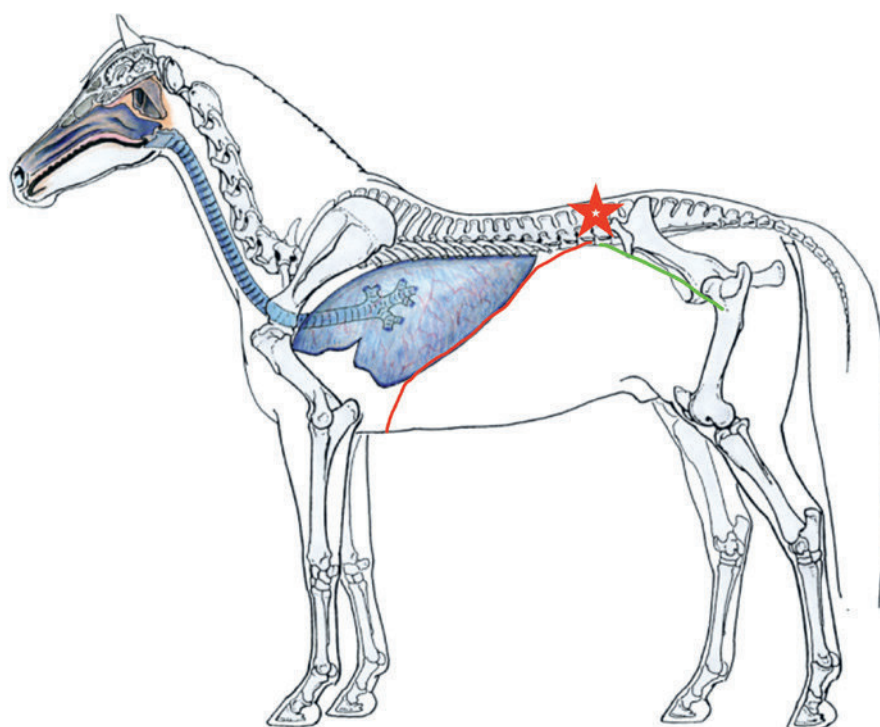
Bewegung des Pferdes ist ein wichtiger Anreiz, um tief durchzuatmen. Bergauf und bergab bewirken zusätzlich eine Stimulation des Zwerchfells durch die Verschiebung des Bauchinhaltes. Bergauf rutscht dieser nach hinten und begünstigt dadurch die Einatmung. Bergab rutscht er nach vorne und hilft bei der Ausatmung. Das Berg- und Tal-Laufen ist also aktive Atemtherapie.

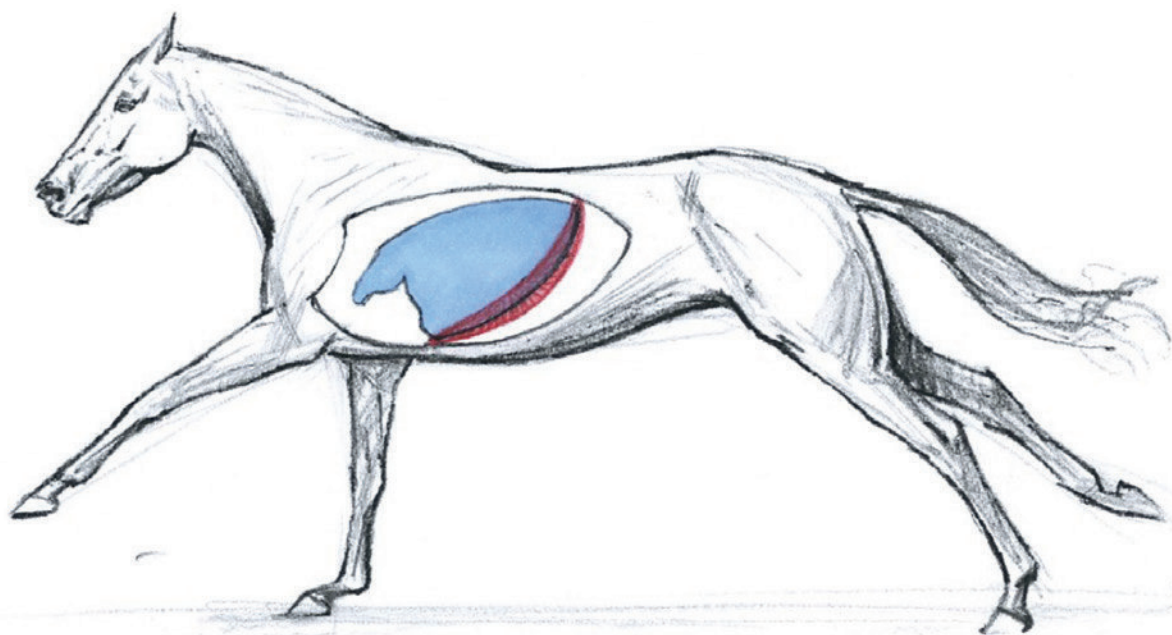
Wichtig ist zu wissen, dass die Atmung im Galopp mit dem Galoppsprung gekoppelt ist. Bei der hinteren Dreibeinstütze geht der Bauchinhalt Richtung hinten und es wird eingeatmet. Bei der vorderen Dreibeinstütze geht der Bauchinhalt tendenziell nach vorne und stimuliert die Ausatmung. Somit atmet das Pferd im Galopp bei jedem Sprung ein und aus.

Ist die Atmung beeinträchtigt, leidet auch der Galopp. Er wird kürzer. Wenn der Galopp aufgrund eines Problems im Bewegungsapparat schlecht ausführbar ist, wird auch die Atmung nicht frei sein.

Aufspannung des Zwerchfells im Körper: Der rote Stern bezeichnet den Bereich der Arkade, wo der Hüftbeuger durch den Lendenanteil des Zwerchfells geht.

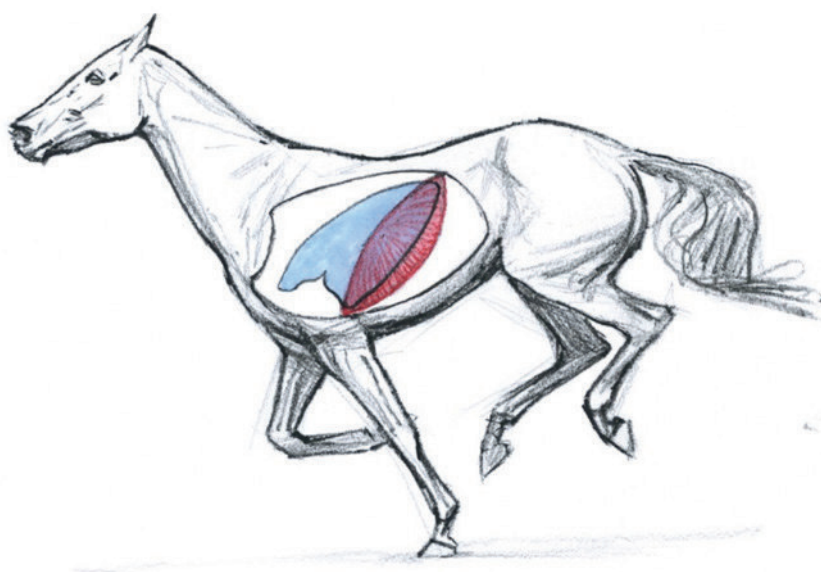
>>





Bilder: M. Haab, TS ZH

Bewegung des Zwerchfells beim Einatmen und Ausatmen im Galopp. Koppelung der Atmung an den Galoppsprung. Einatmung = Organe gehen leicht nach hinten. So entsteht ein Sog. Ausatmung = Organe gehen nach vorne. So entsteht ein Druck und das Zwerchfell wird in seiner Arbeit unterstützt. (oben und unten)



Äussere Einflüsse

Wichtig ist eine möglichst staub- und allergenfreie Umgebung. Darum hat der Laubbläser in der näheren Umgebung von Pferden keinen Platz. Es macht wenig Sinn, Heu zu bedampfen und den Stall gleichzeitig mit dem Laubbläser zu reinigen. Die Belastung ist schlimmer als bei jeder Besenreinigung. Die Staubpartikel werden mit Druck und Geschwindigkeit in der Luft verteilt und gelangen so auch tief in die Atemwege der Pferde.

Fazit:

Die Atmung beeinflusst den Bewegungsapparat und umgekehrt kann die Atmung auch über den Bewegungsapparat positiv beeinflusst werden.

Weitere Information und Therapeutenverzeichnis unter www.svtpt.ch



SVTPT
FSPA
FSFA
FSFB

SCHWEIZERISCHER VERBAND FÜR TIERPHYSIOTHERAPIE®
FÉDÉRATION SUISSE DE PHYSIOTHÉRAPIE POUR ANIMAUX
FEDERAZIONE SVIZZERA DELLA FISIOTERAPIA PER ANIMALI
FEDERAZIUN SVIZRA DELLA FISIOTERAPIA PER BES-CHAS